

Bibelmarathon

der Kirchengemeinden Dahlenburg und Nahrendorf vom 27. bis 31. Oktober 2017

Ja, am Ende des Bibelmarathons sagen wir „Dank“: Denn wir wurden geleitet durch 1700 Seiten Bibel in viereinhalb Tagen. Dank allen Mitlesenden, Mithörenden, Mitgestaltenden für ihren Einsatz!

Wir waren auf weiten Strecken in einer fremden Welt zu Gast: In 2-3 tausend Jahren alten Texten der Welt Israels und ihres Glaubens; mit so vielen fremden Namen, fremden Orten, schwer durchschaubaren Verhältnissen!

Wir waren auch in einer zum Teil befremdlichen Welt zu Gast: mit viel Tod, Vernichtung und schwerem Schicksal... Zum Glück deuteten sich immer wieder auch im Alten und Neuen Testament Erlösung, Gnaden und Friede Gottes an.

Und damit konnte uns die befremdliche Welt der Texte auch vertraut vorkommen, denn auch wir leben in einer Welt der Kriege, wie damals von „religiösen“ Menschen geführt. Und wie die Friedenskundler Jesaja und Jesus ersehnen wir mitten in dieser Kampfeswelt Zeichen des Friedens Gottes.

Sinnbilder

Dieser Bibelmarathon enthält für mich ein paar wichtige Sinnbilder und Denkanstöße:

- 1) Wir haben die ganze Bibel gelesen, aber in einer großen Gemeinschaft; darin steckt das **Sinnbild**: Keiner von uns hat den ganzen Überblick über`s göttliche Geheimnis, jeder nur einen gewissen Einblick. Der ist wichtig, braucht aber andere.
- 2) Wir haben jeweils nach unserer Lesezeit die Bibel dem / der nach uns weitergegeben. Das **Sinnbild**: Wir tun gut daran, die Bibel weiterzugeben an eine nächste Generation nach uns; wenn wir sie nicht einweisen, die Nach-uns, bricht Wichtiges ab.
- 3) Wir haben es gewagt als Lesende, vor anderen zu sprechen, Gottes Wort durch uns sprechen zu lassen. Das ist doch **Sinnbild** für die Erwartung: Vielleicht warten andere Menschen darauf, dass sich einer mal einen Glaubenssatz, ein Bekenntnis traut auszusprechen als Ermutigung für`s eigene Christsein!?
- 4) Wir wussten während des Bibelmarathons: Auch wenn ich nicht in der Kirche bin als Leser / Zuhörer, da wird gelesen, weitergelesen! Ich entnehme dem ein tröstliches **Sinnbild**: Auch sonst sind im Hintergrund meines Lebens, während ich gerade mit anderem befasst bin, Lesende, Betende, GOTTERWISSEIT-Suchende; sie tragen doch auch mein Leben geistlich mit.

- 5) Bei den langen, oft harten Botschaften des Alten Testaments fragte der eine oder die Andere: Wann geht denn das Neue Testament mit dem Frieden Christi mal los? Das **Sinnbild** darin: So ein Hoffen auf die erlösende Friedensbotschaft, die doch jetzt mal kommen muss, tragen Millionen Menschen weltweit in sich. Das lange Verweilen im auf weiten Strecken harten Alten Testament bringt uns solche Sehnsucht näher.

Gott, wir haben dein Wort gelesen und gehört; wir sind gewiss, es geht jetzt weiter; dass die Fragen an dich uns klarer werden, dass die Antworten, die du gibst, vernehmlicher. Darum bitten wir.

Gott, so wie wir`s beim Bibelmarathon taten, sollen wir`s weitertun: den Nach-uns-kommenden die Bibel weiterreichen und sie einweisen, wo sie weitermachen können. Wir bitten um den rechten Sinn und das Verantwortungsgefühl dafür!

GOTT, wir haben so oft aus den Texten gehört: die Sehnsucht nach deinem Beistand, die Hoffnung und Gewissheit, DU, GOTT, wirst Gnaden schenken. Gib uns ein waches Herz für die Sehnsucht nach Begütigung und Frieden der Menschen um uns. Amen.

Auszug aus den Worten von Pastor Christian Gohde zur Abschlussandacht vom 31. Oktober 2017 um 23:32 Uhr nach 100 Std. und 52 Minuten durchgehenden Lesens.